

Kostbarkeiten aus der Bibliothek des DAV

An harter Felsenbrust

Franz Nieberls frühes Lehrbuch „Das Klettern im Fels“

Nieberls dünnes Bändchen ist in elf Auflagen erschienen, von 1909 bis 1966 – einem Zeitraum, in dem sich das Klettern vom Freiklettern im Stil eines Preuß oder Dülfer zu Trittleiter-Kunststücken von Haken zu Haken gewandelt hat. Große Teile der Auflage von 1966 sind dabei genau gleich wie 1909. Wie konnte dieses Werk zum Lehrbuch für mehrere Generationen werden?

Liest man ein wenig querbeet, stößt man auf Passagen, die noch heute ins Schwarze treffen: „Denn der ist in



meinen Augen ein erbärmlicher Bursche, der **ausschließlich** deshalb durch einen Stemmkamin hinankeucht oder ein halbes Dutzend Gipfel im Tage überschreitet, daß er Höchstleistungen aufstellen kann...“

Nieberl spricht persönlich an, oft mit trockenem Humor und zeitlos: „Ehe du Hand an den Fels legst, kommst du gewöhnlich auf Geröll. Das wird dich anfangs wenig belustigen.“ Hübsch ist auch: „Kein Teil des Körpers kann sagen, er werde beim Klettern niemals in Anspruch genommen“.

Andererseits findet man Sätze, die so out sind wie Reifröcke oder die D-Mark. Völkisches Gedankengut etwa im Vorwort zur Auflage von 1921: „... hinter diesem Sport steckt nicht mehr und nicht weniger als ein gutes Stück der Erhaltung und Stärkung unse-

rer Volkskraft, die wir brauchen, um wieder einmal mit berechtigtem Stolz sagen zu können: Civis Germanus sum.“ Auch im Kapitel „den Damen gewidmet“ stößt fast alles sauer auf, z.B.: „Entfalte auf Hütten, auf der Bewacht deine hausfraulichen Gaben“. „Werde um des Himmels willen kein ‚wildes Bergweib‘“. Diese Äußerungen findet man auch noch 1966! Da war Nieberl 91 Jahre alt, als „Kaiserpapst“ Legende und Toni Hiebeler Co-Autor für den klettertechnischen Teil.

Wirklich nicht mehr zeitgemäß war das Buch erst mit Beginn der Rotpunkt- und Hippie-Ära, als weder männlich-stolzes Bergheldentum noch romantische Naturschwärmerie gefragt waren.

In Nieberls Kletterlehrbuch steckt viel Weltanschauung und Geistesgeschichte. Aber auch wer nur an der Entwicklung des Kletterns interessiert ist, findet Anregendes. Um Haken einzuschlagen, empfahl Nieberl 1921 einen Stein;

1951 gehörte ein Hammer zur Ausrüstung. Und so mancher Rat (etwa über das Klettern an Latschen oder in Kaminen) ist immer noch nützlich.

Heute sind die meisten Kletter-Lehrbücher stocknüchtern, geben vorwiegend technische Tipps. Nieberl erklärt, was er für den Sinn des Bergsteigens hält und wie der ideale Kletterer sein sollte. Wenn dabei manchmal Schwulst herauskommt wie: „Er lauscht an harter Felsenbrust dem Atem der Natur“ – dann schmunzeln wir. Aber er kann auch anders: „Wandle nicht gedankenlos oder **lediglich** in Gedanken an Kamine und Bänder durchs ‚Gelände‘“. Wo er Recht hat, hat er Recht. ib

In der Bibliothek des DAV sind sieben Auflagen dieses alpinen Kletterlehrbuches vorhanden, die früheste ist von 1911, die späteste von 1966.

keller

BERG- UND WANDERSCHUHE
DER SPITZENKLASSE

**KEIN FILIALIST
EIN SPEZIALIST
FÜR SCHUHE**

Ein Highlight aus unserem aktuellen
Katalog 2006:

Raichle



Mt. Crest GTX Lady/Men
€ 170.-

Mt. Track Lady (mit Lederfutter)
€ 150.-

Ob GORE-TEX® oder Lederfutter – zwei bequeme Leichtgewichte trotz kantenstabiler VIBRAM-Traction-Sohle! Stabiles Nubukleder, anpassungsfähige Polsterung im Knöchel- und Zungenbereich. Ideal für Mittelgebirge und Voralpen!



Profitieren Sie von unserem Service und unserer großen Auswahl an Qualitätsschuhen. Besuchen Sie uns in Ludwigshafen, im Internet oder fordern Sie gebührenfrei unseren aktuellen Katalog an.

keller

Schuh Keller KG
Wredestraße 10
67059 Ludwigshafen
Tel.: 06 21 / 51 12 94
Fax: 06 21 / 51 32 08

www.schuh-keller.de